

306. Heft III und IV von Bd. XXV (N. F.) der Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins enthalten im Anhang ein Verzeichnis des Freiherrl. von Stotzingenschen Archivs zu Steiſſlingen (B. - A. Stockach). Die ältesten Archivalien reichen in das 14. Jh. zurück. H. H.

307. Die ersten drei Hefte des Anzeigers f. Schweiz. Geschichte (1910) enthalten mehrere kleinere Beiträge, über die wir zusammenfassend in einer Notiz berichten. S. 18 ff. macht M. Reimann Bedenken gegen die Echtheit einer Urkunde des Herzogs Berthold II. von Zähringen für St. Peter im Schwarzwald (Fontes rer. Bern. I, 362, n. 148) geltend. — S. 37 teilt F. Zimmerlin eine Reihe von Angaben aus den Rechnungen der Umgeltner und Seckelmeister in Zofingen zur Zeit der Burgunderkriege 1474—76 mit; sie beziehen sich zumeist auf die Auslagen, die Zofingen der Unterhalt seiner Mannschaft im Felde bereitete. — S. 33 ff. gibt Barthel Heinemann einen Beitrag zur Lebensgeschichte Konrads von Mure, indem er auf Grund von Angaben des Konstanzer liber decimationis ausführt, Konrad habe als Kantor in Zürich gelebt, sei aber gleichzeitig nichtresidierender Pfründeninhaber von Eggenwyl und Gösslikon gewesen. — S. 45 ff. veröffentlicht R. Hoppeler einen Klagerodel der Kirche Chur gegen die Freien von Vaz (ca. 1314). — Derselbe publiziert S. 55 ff. aus dem Archiv zu Sedrun drei Urkunden zur Geschichte der Talschaft Tavetsch (1380. 1391. 1563). H. H.

308. Der X. Bd. der Württembergischen Geschichtsquellen (Stuttgart 1910) enthält eine Ausgabe der auf die Umwandlung des Benediktinerklosters Ellwangen in ein weltliches Chorherrnstift (1460) bezüglichen Urkunden, Akten und Statuten. Den Texten folgt die Darstellung, die der Herausgeber, J. Zeller, durch umsichtige Heranziehung der Literatur und sorgsame Berücksichtigung der Verhältnisse anderer Klöster zu einem wichtigen Beitrag zur süddeutschen Kirchengeschichte des späteren Mittelalters ausgestaltet hat. Auf die Erörterungen über die Reformbewegung des 15. Jh. und die ständische Zusammensetzung des Konvents von Ellwangen sei besonders hingewiesen. H. H.

309. Der IX. Bd. der Württembergischen Geschichtsquellen (Stuttgart 1910) ist der erste Band des Urkundenbuches des Cistercienserinnenklosters Heiligkreuztal